

derung der Begegnung eines bosnischen Räubers während einer Jagdpartie auf Schwimmvögel. A. K.

Die nächste Monats-Versammlung des Vereines findet Freitag den 12. Mai 1882, um 6 Uhr Abends, im grünen Saale der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften statt. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung.

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn August von Pelzeln: „Ueber Kunsttriebe der Vögel“.
3. Mittheilungen und freie Besprechungen von Seite der Anwesenden gegen vorherige Anmeldung des Stoffes bei dem Vorsitzenden und Debatte aus den Motiven des Vortrages.

Der Vice-Präsident der kaiserlichen Gesellschaft der Naturforscher in Moskau, wirklicher Staatsrath Dr. Karl Ritter v. Renard, wurde zur Feier des fünfzigjährigen Doctor-Jubiläums vom Ausschusse beglückwünscht.

Zur Kenntniss des um sich greifenden Vogelfanges und anderen Unfuges in der Umgegend von Wien gelangt, hat der Ausschuss eine Eingabe an die hohe k. k. n. ö. Statthalterei mit der Bitte um Republication des Landesgesetzes zum Vogelschutze gerichtet.

Neu beigetretene Mitglieder.

- Herr Jaburek K., Bernstein-Grosshändler, Wien, VI., Gumpendorferstrasse Nr. 50.
 Herr Klaubert J. G., Fabrikant, Wien, I., Gonzagagasse Nr. 22.
 Herr Salm-Reifferscheid Hugo, Altgraf von, Erlaucht, Wien, III., Marxergasse Nr. 15.
 Herr Wileczek Hans, Graf, Excellenz, Wien, I., Herrengasse Nr. 5.

Literaturbericht.

E. Hodek überreicht für die Vereinsbibliothek seine:

1. Im Zeitraume von 1870 bis 1878 erschienenen, zum grossen Theile in unseren Blättern enthaltenen Ornithologischen Notizen im Separatabdrucke, ferner ebensolche
2. Lämmergeyer in Oesterreich-Ungarn 1879.
3. Ueber Verpackung und Versendung von Wild zum Präpariren für wissenschaftliche und decorative Zwecke, 1879.
4. Ornithologie und Jagd zwischen Unna und Drina, 1880.
5. Ueber Geheimnisse beim Thierausstopfen, 1879.
6. Horstjagd des Seeadlers, 1881.
7. Steinadler — Goldadler, 1881.
8. Reise-Erzählungen und Zugvögel-Wanderbericht, 1881.

Mögen diese hier niedergelegten Erfahrungen eines Nichtgelehrten freundlich aufgenommen sein.



Herr Wenzl Spatny, fürstlich Schwarzenberg'scher Oberförster zu Wohrad bei Frauenberg, ein langjähriges Mitglied unseres Vereines, ist am 23. April 1882 gestorben.

Aus anderen Vereinen.

Die Nummer 3 der Monatsschrift des deutschen Vereines zum Schutze der Vogelwelt, bringt folgende Mittheilung: Seine k. k. Hoheit Erzherzog Rudolf, Kronprinz von Oesterreich-Ungarn, hat die ihm von Seiten des Vereinsvorstandes angetragene Ehrenmitglieds-

schaft anzunehmen geruht und dem Vereine seine „Orientalische Reise“ und „Allerlei gesammelte ornithologische Beobachtungen“ zur Einverleibung in die Vereinsbibliothek zum Geschenke gemacht.

Notizen.

Mittheilungen aus dem Auhof bei Wien. Herr Franz Seipt hörte den ersten Kuckuk am 18. April l. J. (die mittlere Zeit der Ankunft dieses Vogels ist für Wien der 17. April; siehe Ornithologie Vindobonensis). Von demselben Beobachter wurde am 7. April eine Schwarzamsel brütend gefunden, welche am 15. April schon mehrere Tage aus den Eiern geschlüpfte Junge hatte, trotz des während dieser Zeit in der Höhe von 6 bis 9 Zoll gefallenen Schnees.

Eine Entengeschichte. Wollen die Leser dieses Organs nachsichtig gestatten, zur Abwechslung eine einfältige, übrigens auf Wahrheit beruhende Entengeschichte, in der drolligen Laune für ein minder gelehrtes Publicum nachzuerzählen, wie selbe dem Berichterstatter von einer Bäuerin auf einem Einzelgehöfte des „Griesner Bodens“ bei Bozen mitgetheilt worden. Besagtes Gehöfte, mitten in Weinbergen und Obstgärtnern

gelegenen, die hinwieder von Bewässerungsanläufen durchzogen und allenthalben kleine Teiche (sogenannte „Muhgruben“ zur Gewinnung fruchtbaren Schlammes) bergen, eignen sich sehr wohl zur Pflege von Geflügel aller Art. So ertraute sich eine Bäuerin in dieser Abgeschiedenheit einer kleinen Truppe redseliger Hausenten, — als eines Tages das Stammthier, die Mutter der Familie fehlte. Bei der Fütterung am Abende hatte sich jedoch die abhanden gekommene Ente wieder eingefunden. Diese Absentirung wiederholte sich mehrere Tage, ohne dass es den Nachforschungen der Bäuerin gelang zu ermitteln, wohin die Flüchtige gegangen oder von welcher Seite sie wiederkehrt, bis sie endlich auch Abends nicht wieder zum Vorschein kam. Nun hielt die Besitzerin sie endlich für verloren und hatte auch ihren Verlust bereits verschmerzt. Da wackelt eines Tages das Mutterthier, begleitet von einer kleinen Schaar breitschnäbeliger „Wasserpatzcherln“, die dem wälschen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus anderen Vereinen 49](#)